

## Kirchenchor Münchenbuchsee

### Jahresbericht 2015

#### Zur Einleitung: Menschen und Moneten

Uns, dem Kirchenchor Münchenbuchsee, geht es gut. Wir haben einen Chorleiter, der uns fördert und fordert – mit zumindest befriedigenden, oft guten, manchmal sehr guten Ergebnissen. Wir erhalten immer wieder bleibende Verstärkung – im Jahr 2015 durch Esther Spycher aus Moosseedorf im Sopran. Wir singen öfters mit dem Kirchenchor St. Josef Köniz zusammen; menschlich und musikalisch ist dies immer ein Gewinn. Wir haben keine finanziellen Sorgen: Die Kirchgemeinde bezahlt unseren Dirigenten, unseren Beitrag an den SKGV und unsere Auslagen für Solistinnen und Solisten sowie für Orchestermusikerinnen und Orchestermusiker; der Saal im Kirchgemeindehaus als gutes Probelokal ist für uns gratis. 2015 haben wir auf ein Gesuch unseres Kassiers hin von der politischen Gemeinde Fr. 1'300.— als Vereins-Unterstützung erhalten. Von diesem Jahr an erhalten wir von der katholischen Kirchgemeinde einen jährlichen Beitrag von Fr. 800.— für unsere Mitwirkung in ökumenischen Gottesdiensten. Und wir verstehen uns untereinander insgesamt gut; gelegentlich ist Gelassenheit gefragt. So soll es auch 2016 bleiben.

#### Musikalisches

Dominik wird an der Hauptversammlung am 26. Januar 2016 mit uns musikalisch auf das Jahr 2015 zurückblicken. Ich kommentiere nachfolgend drei Höhepunkte.

**Den Höhepunkt** – auch die grosse Herausforderung – bildete die **Messe Nr. 2 in e-Moll von Anton Bruckner** (1824 – 1896). Dominik hatte wohlweislich mit den Proben zu diesem Werk bereits im Herbst 2014 begonnen. Wie er im Lauf der Vorbereitungen selbst feststellte, gab er uns manche Information zum Komponisten und zum Werk eher spät. Die Probenarbeit verlief denn auch während längerer Zeit eher mühsam. Dazu kam, dass die beiden dafür vorgesehenen gemeinsamen Singwochenende (2014 und 2015) mit dem Kirchenchor St. Josef Köniz nicht überwältigend gut besucht wurden. Die Stimmbildung mit Sara Jäggi wurde sehr unterschiedlich beurteilt. Immerhin gelangen die beiden Aufführungen von Teilen der Messe mit der Orgelbegleitung durch Imre Gajdos am Karfreitag in Münchenbuchsee und an Ostern in Köniz befriedigend. Und die Hauptprobe für cantars brachte definitiv den Durchbruch; dies nicht zuletzt wegen der sehr engagierten und präzisen Bläser unter der Leitung von Ueli Schori. Die Aufführung im Rahmen des Programms von cantars am 18. April um 15.00 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche war ein Erfolg. Zuhörerinnen und Zuhörer – viele von ihnen dem Werk gegenüber auch eher kritisch eingestellt – waren begeistert. Wir auch. Es folgten die beiden Aufführungen im Rahmen von Gottesdiensten im Freien; am 14. Juni in Köniz, am 28. Juni mit Pfarrer Dominique Guenin im Hof des Pädagogischen Zentrums für Hören und Sprache in Münchenbuchsee. Diese unsere letzte Aufführung gelang im ziemlich geschlossenen Raum gemäss Dominik besonders gut. Die Bruckner-Messe werden wir sicher in Erinnerung behalten: als anspruchsvoll, aber mit dem Partnerchor und engagierten Musikerinnen und Musikern zu meistern.

Nachts um 22.00 Uhr sangen wir bei cantars, ebenfalls mit den Könizerinnen und Könizern, begleitet von Jazz-Musikerinnen und –Musikern, die **Latin Jazz Mass von Martin Völlinger**. Wir hatten sie schon 2013 aufgeführt, so dass das Proben nicht mehr viel Zeit in Anspruch nahm; zusätzlich zur Bruckner-Messe durfte es dies auch nicht. Eine Top-Aufführung dieses Werks gelang etwa hundert Sängerinnen und Sängern (darunter einige aus unseren Reihen) am 31. Oktober im Rahmen des Festes des Bernischen Cäcilienverbandes (BCV) in der Marienkirche in Thun. (Der BCV ist die Vereinigung der katholischen Kirchenchöre im Kanton Bern; Dominik ist Verbandsdirigent.) Am 1. November sangen wir die Messe gemeinsam mit dem Kirchenchor St. Josef Köniz im von Claudia Buhlmann sehr passend gestalteten Gottesdienst in Münchenbuchsee, am 15. November im Abschiedsgottesdienst für Andreas Brun, den Pfarreileiter, in Köniz. Die einzelnen Teile gelangen unterschiedlich gut, insgesamt aber gefielen die Aufführungen den Zuhörenden sehr.

Ursprünglich war für den Christnachtgottesdienst am 24. Dezember um 23.00 Uhr eine (kleine) Messe von Wolfgang Amadeus Mozart vorgesehen. Doch eine dritte Messe im selben Jahr schien dann doch zu viel. Also wechselten wir zu den **Advents- und Weihnachts-Chören aus dem 1. Teil des „Messias“ von Georg Friedrich Händel**. Den „Messias“ hat der Kirchenchor, zusammen mit der 142. Promotion aus dem damaligen Seminar Hofwil, anlässlich der 800-Jahr-Feier von Münchenbuchsee im Februar 1980, unter der Leitung von Peter Gimmel drei Mal in der Kirche in Konzertform aufgeführt. Für einige Sängerinnen und Sänger waren fast alle Chöre also nicht ganz neu – aber Dominik übte sie so ein, wie er sie haben wollte: in schöner Sprache und mit der nötigen Leichtigkeit. Der Gottesdienst selbst war denn auch durch schöne Sprache und Leichtigkeit geprägt: Durch die Märchenerzählerin mit Stroh und Kerze, durch Claudia Buhlmann und Felix Weder im reformiert-katholischen Dialog betreffend weiterer Gottesdienstzeiten. (Zur Schonung des Chors war Felix Weder dieses Jahr mit dem Weihrauch sehr sparsam.)

Zusätzlich zu den oben erwähnten Auftritten sangen wir am 22. Februar im „Brot für alle/Fastenopfer“-Gottesdienst, am 5. April in der traditionellen Ostermorgenfeier, im Gottesdienst am Tag der Musik (21. Juni), am Betttag (20. September) und am Ewigkeitssonntag (22. November in Münchenbuchsee und in Moosseedorf).

## **Chorreise**

Am Samstag, 12. September, fand unsere Chorreise statt, an der knapp 30 Mitglieder, Partnerinnen und Partner teilnahmen. Mit dem Gast-Car ging es zum Katzenssee-Kaffeehalt und dann zum Hafen in Kreuzlingen. Vorgesehen war eigentlich eine Fahrt auf dem Rhein von Steckborn nach Schaffhausen. Da der Fluss jedoch Niedrigwasser führte, mussten wir die Route mit dem Schiff ändern: Sie ging jetzt von Kreuzlingen bis Stein am Rhein. Die Fahrt entlang der Insel Reichenau auf der deutschen und entlang der ehemaligen Fischerdörfer Gottlieben, Ermatingen, Mannenbach, Berlingen und Steckborn auf der schweizerischen Seite war jedoch ein guter Ersatz. Fein schmeckte auch das Mittagessen. Nach einer kurzen Carfahrt war in Schaffhausen Freizeit angesagt. Für einen Munotbesuch oder für einen grossen Rundgang in der Altstadt genügte der Aufenthalt jedoch nicht. So sah man denn viele schon rasch bei Glacé oder bei Kaffee und Kuchen.

Durch den Hegau mit seinen Hügeln und Weinbergen fahren wir nachmittags zum Rossberghof bei Wilchingen. Auf dem letzten, waldigen Teil der Strecke war jeder Autofahrer im Car froh, dass er nicht am Steuer des Cars sass. Unser Chauffeur war wohl auch glücklich, dass ihm kein anderer Car entgegen kam. In der Gartenwirtschaft des Landgasthofs liessen wir es uns nochmals gut gehen, bevor wir in einer ruhigen Fahrt nach Buchsi zurückkehrten.

## **Mitglieder und Vorstand**

Nachdem er bei cantars noch begeistert mit uns gesungen hatte, verstarb am 3. Mai unser langjähriger Präsident Fredi Brühlmann. Wir sangen für ihn im Abschiedsgottesdienst am 15. Mai. An Fredi werden sich alle, die schon seit längerer Zeit im Chor sind, bei mancher Gelegenheit erinnern. Mir selbst gilt er als Vorbild. Mit seiner Frau Elisabeth wollen wir den Kontakt aufrecht erhalten.

Ende 2015 zählte unser Chor 32 Aktivmitglieder: 11 Sopranistinnen, 11 Altistinnen, 5 Tenöre und 5 Bässe. 22 Passivmitglieder sowie 2 Ehrenmitglieder unterstützen den Chor ideell und finanziell, wofür wir ihnen dankbar sind.

Der Vorstand setzte sich 2015 gegenüber 2014 unverändert zusammen aus:

- Karl Widmer; Präsident
- Helena Mani; Vizepräsidentin, Protokollführerin, Raumvorbereitungen
- Christoph Knauer; Kassier, Werbung und Informationen für Konzerte
- Alis Gerber; Notenbibliothekarin
- Markus Gerber; Beiträge ins „reformiert“, Protokollführer Hauptversammlung
- Heinz Odermatt; Sekretariat, Geselliges, Vereinskongress
- Susette Schmutz; Geburtstage, Flyergestaltung

Dominik Nanzer nahm mit beratender Stimme an den vier Vorstandssitzungen teil.

## **Dank**

Unser besonderer Dank gehört unserem Chorleiter Dominik: Für seinen Mut, mit uns Werke einzustudieren, die uns alle – ihn inbegriffen – echt fordern; für die Proben inkl. Unnachgiebigkeit bei Sprache, Rhythmus und Gestaltung; für die Sicherheit, die er bei den Aufführungen ausstrahlt. Die zweite (oder dritte) Fassung gelingt immer!

Seit dem Herbst singt Miriam Callegaro im Alt mit. Sie begleitet uns auch auf dem Flügel oder auf dem Klavier, leitet Proben mit Einzelstimmen – und gelegentlich dirigiert sie den Chor. All dies macht sie im Rahmen ihrer Ausbildung als Musikerin. Für Dominik und für uns alle ist sie eine grosse Stütze (gross gilt auch wörtlich) und eine Bereicherung. Hoffentlich bleibst Du noch lange bei uns, Miriam!

Ich danke meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen, dem Pfarrteam, den Organisten Imre Gajdos und Chrigu Gerber, dem Sigristenteam unter Leitung von Andreas Mani. Der Kirchenchor bedankt sich bei den Behörden der Kirchgemeinde für die ideelle und finanzielle Unterstützung und die Wertschätzung, die wir immer wieder erfahren dürfen. Schliesslich danken wir allen Musikerinnen und Musikern, die 2015 mit uns geübt haben und aufgetreten sind.

## **Ausblick**

Dominik wird an der Hauptversammlung mit uns den musikalischen Ausblick auf das Jahr 2016 vornehmen: Ein – wie vor einem Jahr versprochen – „normales“ Kirchenchorjahr. Höhepunkte werden sicher sein: Der Karfreitags-Gottesdienst mit César Francks Werk „Die sieben letzten Worte Christi am Kreuz“ (neu), der katholische Gottesdienst am 4. September und der Gottesdienst am Bettag mit Franz Schuberts Messe in G-Dur (2001 letztmals aufgeführt) und der Christnachtgottesdienst am 24. Dezember mit der Krönungsmesse von Wolfgang Amadeus Mozart (2007 letztmals aufgeführt).

Zwar ist mit dem Kirchenchor St. Josef Köniz 2016 kein „obligatorischer“ gemeinsamer Auftritt geplant. Da aber beide Chöre die Werke von Franck und von Mozart einstudieren werden, haben alle Sängerinnen und Sänger beider Chöre die Gelegenheit, je beim andern Chor mitzusingen. Persönlich finde ich dies eine ganz gute Sache.

*Im Namen des Vorstands wünsche ich den Sängerinnen und Sängern sowie allen Freundinnen und Freunden des Kirchenchors Münchenbuchsee für das eben begonnene Jahr 2016 Gesundheit, positive Begegnungen, Freude an guter Musik und viele glückliche Tage.*

4. Januar 2016

*Karl Widmer, Präsident*